

Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 28.05.2020

e-mail:gemeinde@strengen.at

PROTOKOLL Nr.02/2020**der Gemeinderatsbeschlüsse vom 14.05.2020**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 00

Ende: 00 Uhr 10

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Juen Richard, Neuhauser Gernot, Senn Bertram, Seifert Kathrin, Mark Simon, Zangerl Manfred, Hellweger Werner, Haueis Beate, Juen Christoph als Ersatz für Zangerl Wolfgang, Zangerl Markus, Haueis Friedrich, Bgmstv. Zangerl Reinhard

Entschuldigt: Zangerl Wolfgang, Zangerl Heiko als 1.Ersatz für Zangerl Wolfgang

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2020
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung über Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - * Bericht des 1.Rechnungsprüfers
 - * Jahresabschluss 2019 - Beschlussfassung
 - * Voranschlag 2020
4. Beratung und Beschlussfassung des vorliegenden Übergabevertrages im Siedlungsgebiet Kramategg
5. Beratung und Beschlussfassung über die Wohnungsvergabe im Schulhaus
6. Beratung und Beschlussfassung zur Installierung eines Gemeinde Informationssystem laut vorliegenden Angeboten
7. Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen auf Gemeindestraßen
8. Personalangelegenheiten
9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesende Gemeinderätin, die Gemeinderäte und Ersatzmitglieder zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Seit 1.Mai sind aufgrund der CORONA mit bestimmten Auflagen bzw. Einschränkungen wieder erlaubt abzuhalten. Hoffentlich hab ihr alle diese Zeit gesund überstanden. Während der aufgrund Covid19 verordneten Ausgangssperre, ist am 19.04.2020 unser langjähriger Gemeinderat und ehemaliger Bürgermeister Juen Martin an den Folgen seiner

schweren Krankheit verstorben. In Würdigung und Anerkennung seiner Leistungen für die Gemeinde Strengen ersucht der Bürgermeister um eine Gedenkminute für Martin.

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2020

Das Protokoll vom 21.02.2020 wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten 3 Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt. Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen zum Protokoll. Auf das Verlesen des Protokolls wird einstimmig verzichtet und das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterzeichnet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die wahrgenommenen Termine und Veranstaltungen seit der letzten GR-Sitzung. Aufgrund der Corona Angelegenheiten wurde der Gemeindebetrieb nur eingeschränkt geführt. Es durften auch keine Versammlungen usw. in dieser Zeit abgehalten werden. Neben der organisatorischen Bewältigung der Pandemie wurden aber auch einige wichtige Vorhaben begonnen bzw. eingeleitet.

- Im Bereich des TIWAG Mastes oberhalb der Zufahrtsstraße nach Verill kam es zu einem Erdbeben durch den auch die Gemeindestraße gefährdet war. In Zusammenarbeit mit der TIWAG wurde dieses Ereignis bereits saniert. Von den Gesamtkosten fällt für die Gemeinde Strengen ein Anteil von ca. € 2.500.- an. Zusätzlich wurde das abgetragene Material auf die gemeindeeigene Deponie geführt.
- Die Erneuerung der Mauerabdeckung am Friedhof wurde begonnen.
- Die oberste Mauer am Friedhof wurde zurückgeankert.
- Der Bürgermeister berichtet noch über das Jahresergebnis der Sozialen Diensten Stanzertal. Der stationäre Bereich sieht einen Investitionsbeitrag ca. €52.000 (Anteil der Gemeinde Strengen ca. €10.000) vor und der mobile Bereich einen Überschuss von €18.000 vor.

3. Beratung über Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft

- * Bericht des 1.Rechnungsprüfers
- * Jahresabschluss 2019 - Beschlussfassung
- * Voranschlag 2020

a) Bericht des 1.Rechnungsprüfers

Die Überprüfung der Gemeindegutsagrarkassa hat durch Rechnungsprüfer GR. Zangerl Wolfgang stattgefunden. Dazu liegt eine entsprechende Niederschrift vor.

Zur Berichterstattung an den Gemeinderat Substanzverwalter übergibt Bgm. Sieß Harald das Wort an den GR. Neuhauser Gernot, da sich Rechnungsprüfer Zangerl Wolfgang für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

Es werden jegliche Kassa- und Sparbuchbestände mit Stand per 31.12.2019 zur Kenntnis gebracht. Diesbezüglich wird die ziffernmäßige Richtigkeit festgestellt.

Alle vorhandenen Bargeldbestände wurden auf das Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft eingezahlt. Es gab im Jahr 2019 auch keinen Barverkehr.

b) Jahresabschluss 2019 – Beschlussfassung

GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT							
Name der Agrargemeinschaft eingeben							
JAHRESRECHNUNG 2019 und VORANSCHLAG 2020 (Formblatt gemäß § 36k Abs. 1 TFLG 1996)							
VI. JAHRESRECHNUNG - VERMÖGENSÜBERSICHT							
Kl. Nr.	Bezeichnung BESTANDSKONTEN	(a) Anfangsbestand		(b) Endbestand			
		Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
12	Finanzamt Zahllast	14.729,57					472,43
20	Handkasse						
21	Girokonto bzw. Summe Girokonten	105.411,92		59.128,79			
22	Sonstiges Geldvermögen (Sparbücher, Wertpapiere...)	291.515,84		291.889,54			
23	Sicherheitsleistungen (z.B. übergebene Sparbücher als Kaution)						
24	Forderungen (gewährte Darlehen)						
30	Aushaffende Darlehen, z.B. Bankdarlehen, LKF-Kredite, usw.						
31	Sonstige Verbindlichkeiten						
	Summe Aktiva/Passiva						
	Saldo		411.657,33				350.545,90
VII. JAHRESRECHNUNG - ERFOLGSÜBERSICHT				VIII. VORANSCHLAG - ERFOLGSÜBERSICHT			
Kl. Nr.	Bezeichnung ERFOLGSKONTEN	Erfolgsübersicht 2019		(a) Soll-VA 2019		(b) Geplant 2020	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
40	Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit		41.585,42		38.000,00		35.000,00
41	Jagd, Fischerei		15.662,69		15.500,00		15.800,00
42	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten, Überfahrten...)		17.290,03		17.800,00		16.700,00
43	Zinserträge		507,66		1.150,00		550,00
44	Grundverkauf		-		-		3.000,00
45	Beihilfen, Förderungen		26.407,00		40.500,00		23.000,00
46	Schotterabbau, Steinbruch		-		-		-
47	Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)		4.420,89		4.200,00		4.300,00
50	Ausgaben für land- u. forstw. Tätigkeit (Schlägerung, Aufforst...)	65.960,00		43.500,00		60.930,00	
51	Jagd, Fischerei						
52	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten						
53	Bankzinsen, Bankspesen	406,48		450,00		420,00	
54	Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung, ...)	33,48		300,00		100,00	
55	Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung)	942,67		800,00		100,00	
56	Brünnungsanlagen (Wäge, Materialseilbahnen, ...)	28.218,49		30.000,00		13.000,00	
57	Versicherungen	3.384,64		2.900,00		3.400,00	
58	Energie (Strom, Gas, Treibstoffe, ...)	3.650,23		3.800,00		3.400,00	
59	Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben (inkl. Waldaufsicht)	11.446,37		15.000,00		13.500,00	
60	Personal- u. Verwaltungsausgaben	325,00		500,00		500,00	
61	Bewirtschaftungsabgeltung (§ 36i TFLG 1996)	-		-		-	
62	Entnahmen der substanzberechtigten Gemeinde(n)	50.000,00		50.000,00		50.000,00	
63	Förderung der Landwirtschaft	2.617,67		3.500,00		3.000,00	
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
	Summen Einnahmen/Ausgaben	166.985,12	105.873,69	150.750,00	117.150,00	148.350,00	98.350,00
	Gewinn/Verlust	-	61.111,43	-	33.600,00	-	50.000,00
IX. Verprobung - Differenzberechnung							
A	Anfangsbestand	411.657,33					
B	zuzüglich Summe Einnahmen	105.873,69	Endbestand lt. gemeldeter Vermögensübersicht (VI/b)				350.545,90
C	abzüglich Summe Ausgaben	166.985,12	Endbestand gemäß Verprobung (IX/D)				350.545,90
D	Endbestand		Differenz				0,00
X. Zusatzangaben							
E	Im Folgejahr veranschlagte Kreditföhrung in €						
F	Es existiert ein Bewirtschaftungsübereinkommen gemäß § 36i TFLG	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen			
G	Es wurden die Nutzungsrechte im vorangegangenen Wirtschaftsjahr	Ja	Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen			
H	Datum Rechnungsprüfung						
I	Datum Gemeinderatsbeschluss						
J	Geldvermögen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
K	Forderungen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
L	Verbindlichkeiten des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						

Der Substanzverwalter erläutert dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2019 und übergibt den Vorsitz an den ersten Substanzverwalterstellvertreter Gernot Neuhauser und verlässt für die Abstimmung den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen die Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft und entlastet damit den Substanzverwalter.

c) Voranschlag 2019

Der Substanzverwalter bringt dem Gemeinderat den geplanten bzw. vorbereiteten VA für das Wirtschaftsjahr 2020 zur Kenntnis. Er weist darauf hin, dass aufgrund des derzeit niedrigen Holzpreises (nach Rücksprache mit der BFI) die Ansätze vor allem bei der Endnutzung relativ geringgehalten wurden. Sollte sich der Holzpreis im Lauf des Jahres erholen ist immer noch ein Nachbeschluss möglich. Im Folgenden werden die einzelnen Ansätze im Detail durchbesprochen.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja Stimmen den Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft gemäß den vorgebrachten Zahlen.

4. Beratung und Beschlussfassung des vorliegenden Übergabevertrages im Siedlungsgebiet Kramategg

Seitens des Tiroler Bodenfonds, Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck und der Gemeinde Strengen wurde ein Überlassungsvertrag, bezüglich Neuvermessung der 3.Häuserzeile in der Siedlung Kramategg ausgearbeitet, der nun zur Beschlussfassung vorliegt. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die einzelnen Grundstücksänderungen entsprechend der Neuvermessung von OPH Vermessung – Stampfle 135 a, 6500 Landeck mit der GZ 7611/19, zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem vorliegenden Überlassungsvertrag (aufbauend auf der Vermessungsurkunde GZ: 7611/19 vom 10.10.2019) zuzustimmen und zur weiteren Umsetzung an den Tiroler Bodenfonds weiterzuleiten.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Wohnungsvergabe im Schulhaus

Da Maaß Lukas mit Ende November die nördliche Schulhauswohnung gekündigt hat, wurde nach Besichtigung der Wohnung durch den örtlichen Bauausschuss eine Neuausschreibung mit Hausmeistertätigkeiten ausgesandt. Bis zum Abgabetermin 13.März 2020 ist eine Bewerbung eingegangen.

Bgm. bringt die Bewerbung von Zangerl Micheal, Verill 99 dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Schulhauswohnung an Zangerl Michael, Verill 99,6571 Strengen zu vermieten.

Der Mietzins wird vom Gemeinderat mit € 6,00/m² incl. Mwst. festgelegt.

Dazu soll bis zur nächsten GR.Sitzung ein entsprechender Mietvertrag zur Unterzeichnung vorbereitet werden.

Ebenfalls sollte bezüglich der Wasserablesung und Heizungskosten geprüft werden, wie dies zur Installation möglich wäre.

Ein Dienstvertrag zur Hausmeistertätigkeit mit der Gemeinde Strengen soll ebenfalls wieder mit dem neuen Mieter Zangerl Michael vorbereitet und abgeschlossen werden.

6) Beratung und Beschlussfassung zur Installierung eines Gemeinde Informationssystem laut vorliegenden Angeboten

Wie bereits des Öfteren besprochen und auf konkrete Anregung des GV. Hellweger Werner soll ein Gemeindeinformationssystem für unsere Gemeindebürger an geschaffen werden. Dies ist während der COVID-19 Situation erst so richtig bewusstgeworden. Dazu wurden Angebote zu verschiedenen Möglichkeiten eingeholt, die der Bürgermeister dem GR. zur Kenntnis bringt.

Da es seitens der FA. Kufgem auch ein Programmmodul zu der bereits mit der KUFGEM installierten Homepage gibt, ist der GR. der Auffassung diesbezüglich mit der KUFGEM, betreffend den Installations- und Anwendungsmöglichkeiten Kontakt aufzunehmen. Aufgrund des vorliegenden Angebotes erscheint dies auch die dauerhaft kostengünstige Lösung zu sein. GR Simon Mark regt noch an vor Beauftragung mit der KUFGEM zu klären, ob die Homepage und Gem2GO einheitlich zu bestücken sind.

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates dies so zu veranlassen und den Auftrag dazu an die FA.KUFGEM laut Angebot Nr.451442 vom 6.4.2020 zu erteilen.

7) Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen auf Gemeindestraßen

- **Stützmauer Grieshof Zufahrt zu WE-Siedlung Waldner Rudolf**

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass aufgrund einer neuerlichen Aussprache Waldner Rudolf, Bgm. und Vzbgm. diese Stützmauer doch etwas kostengünstiger, wie ursprünglich geplant, ausgeführt werden könnte. Hierzu wurde vereinbart das anstehende Gelände im Vorfeld ein wenig abzutragen um die Mauerhöhe entsprechend zu reduzieren. Für das Abtragen wurden von der HTB und der FA. Erdbau Siegl Regiepreise eingeholt und der Abtrag vom Bgm. in Absprache mit dem Vizebgm an die Fa. Erdbau Siegl vergeben.

Nach getätigtem Abtrag erfolgte eine weitere Besprechung zwischen Bgm. und Waldner Rudolf und bei dieser Besprechung wurde vereinbart, dass eine Steinmauer errichtet werden kann, die im Fahrbahnbereich 30cm auf dem öffentlichen Gut stehen muss.

Da die Fa. Erdbau Siegl bereits vor Ort war wurde von der Fa. Siegl ein Angebot eingeholt. Die Angebotssumme zur Errichtung der Steinmauer Granit in Beton verlegt, mit ca.50 cm Fundament mit Entwässerungsrohren und Betonkrone für die Befestigung eines Zaunes lag bei € 30.240,00 incl.20 % Mwst.. Nachdem die bisherigen Angebote, allerdings für eine Ortbetonmauer bei €87.000 und € 67.000 lagen hat sich der Bgm. kurzfristig mit dem Vizebgm abgesprochen und die Errichtung der Mauer an die Fa. Siegl übergeben. Auch unter der Berücksichtigung der Situation, dass die Fa. Siegl bereits vor Ort war und die Arbeiten sofort ausführen konnte.

Die Abrechnung der Vorarbeiten (Geländeabtrag und Verfuhr/ Aushub Fundament), sowie die Geländekorrekturen nach Fertigstellung der Steinmauer erfolgen nach Aufwand zu angebotenen Regiesätzen.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat für diese Variante zur Erstellung dieser Stützmauer. Es entsteht die Diskussion, warum und wieso nicht ein weiteres Angebot dazu eingeholt wurde, wie es normalerweise üblich ist. Bgm. und Vzbgm. argumentieren dazu, dass sie diese Entscheidung rasch treffen mussten, um den Baufortschritt nicht noch einmal hinaus zu verzögern und ein weiteres Umdenken der Situation hintanzuhalten. Der Vzbgm. bringt noch an, dass ohne Einsatz des Bgm. und seiner Person mit gutem Zureden dies eh nicht zustande gekommen wäre. Der Bgm fügt an, dass gegenüber den ursprünglich vorgesehenen Varianten zum einen eine wesentliche Kostenreduzierung erzielt werden konnte und eine auch optische bessere Lösung ausverhandelt wurde.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja Stimmen und 1 Gegenstimme, den Auftrag zur Ausführung an die Fa.Erdbau Siegl GmbH., Grieshof 165 b, 6571 Strengen laut Angebot zu erteilen.

- **Stützmauer – Straße bei Juen Mario, Grieshof 155**

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass die Straßenmauer der Gemeindestraße im Bereich Oberhalb des Wohnhauses Juen Mario (Alfred) dringend zu sanieren bzw. zu erneuern ist, da teilweise aufgrund des desolaten Zustandes schon Steine aus der Mauer bis zum Hauseingang herunterfallen. Dazu wurde seitens der LRG.Abt. Sachgebiet ländlicher Raum aufgrund der Begutachtung Vorort eine Kostenschätzung zur Sanierung bzw. Neuerrichtung erstellt. Diese wir dem GR. zur Kenntnis gebracht. Laut Leistungsbeschreibung ist die talseitige Stützmauer abzutragen und zu erneuern. Geschätzte Kosten dafür ca. € 67.200,00 incl. Mwst. Aufgrund der Absprache mit der Abt. ländlicher Raum wäre diese Sanierung über durch das Güterwegeprogramm möglich durchzuführen. Dies bedeutet die Kostenaufteilung von 50 % Land und Gemeinde. Der Gemeinderat diskutiert über diese dringende Sanierung und ist der Meinung, dass die gesamte Länge der Straßenmauer bis zum Abgang „Stutzweg“ in einer Sanierung erfolgen sollte. Somit könnte diese Angelegenheit im Zuge einer Baumaßnahme erledigt und abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dies so in die Wege zu leiten und den Auftrag an die LRG. Sg. ländlicher Raum zur Durchführung zu erteilen.

- **Stützmauer bei Neubau Maaß Matthäus Grieshof**

Im Zuge der Begutachtung durch DI Leitner zur Neuerrichtung dieser Stützmauer, sollte laut GR. noch weiteres bzgl. Straßenbreite usw. abgeklärt werden. Man ist der Auffassung, dass eine angemessene Straßenbreite (zwischen 5- 6 m Fahrbahnbreite) nach Erstellung der Mauer erreicht werden kann. Es sollte ein Gegenverkehr mit 2 Pkws möglich sein. Wann all die Vorgaben dazu entsprechen, kann die Auftragserteilung seitens des GR. in einer der nächsten Sitzung erfolgen. Eine Abklärung durch den örtlichen Bauausschuss sollte erfolgen.

- **Projekt „Gliesgasse“**

Vzbgm. Zangerl R. informiert den Gemeinderat über die geplanten weiteren Maßnahmen aufgrund einer Begehung mit Siegl Thomas (Erdbau GmbH.). Laut dieser Begehung wäre an zwei Stellen der Weg zu sanieren. Der Aufwand und die Kosten wären laut Vorstellungen von Vzbgm. und Siegl relativ gering zu halten. Ebenfalls ist laut Meinung von Vzbgm. Zangerl R. eine bergseitige Stützmauer am Beginn der Gliesgasse im Bereich der Gp.1300 und 1310 von Zangerl Othmar zu erstellen, vertretbar. Ebenfalls wurde bereits mit Senn Annaliese, betreffend Grundinanspruchnahme aus der Gp.1312 gesprochen. Der Vorteil dieser Straßenverbreiterung wäre für den Winterdienst angedacht, damit die Schneeräumung etwas erleichtert würde. Leider kann diese Meinung nicht von allen GR. vertreten werden, dass diese Straßenverbreiterung so einfach und ohne großen finanziellen Aufwand zu erledigen ist. Ebenso wird die Benützung des Grundes von Zangerl Othmar von GR. Zangerl Markus bezweifelt, dass dies schon so versprochen wurde. Weiters wird über eine Tonnagebeschränkung und Fahrbahnbreite diskutiert. Ebenfalls sollten aufgrund der hohen Frequenz laut Meinung des Vzbgm. Hundestationen angebracht werden. Auch diese Meinung werden nicht von allen GR. so gesehen, ob und wie in welchem Ausmaß diese Maßnahmen zu verwirklichen sind.

- **Sanierungsmaßnahmen Friedhof**

Der Bürgermeister teilt dem GR. mit, wie der aktuelle Stand betreffend Friedhofssanierung ist. Sicherungsmaßnahmen der Mauer wurden durch die FA.HTB abgeschlossen. Ebenfalls sind die Mauerabdeckungen bis auf Kleinigkeiten durch die FA. Ortner abgeschlossen. Nun steht noch eines der wichtigsten, die Sanierung der Stiegenaufgänge an. Der Gemeinderat berät über die weitere Vorgangsweise wie und mit was für Materialien diese Sanierung gemacht werden sollte. Da es dazu unterschiedliche Meinungen gibt, sollte sich der dafür installierte Friedhofsausschuss gemeinsam mit dem örtlichen Bauausschuss der Sache annehmen und bei der nächsten Sitzung konkrete Details zur Vergabe dieser Arbeiten vorlegen.

GR.Zangerl Manfred (Mitglied des örtliche Bauausschusses) bemängelt, dass bezüglich Bautätigkeiten in unserer Gemeinde an den Bauausschuss etwas wenig Information seitens der Baubehörde weitergegeben wird. Darauf antwortet der Bgm. dass nicht nur eine Bringschuld besteht, sondern sich Gemeinderäte auch jederzeit bei ihm über Bauvorhaben informieren können.

8) Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

9) Anfragen, Anträge, Allfälliges

- GR.Senn B. erkundigt sich wie das Aufräumen von Kies – Schneeräumung Winter seitens der Gemeinde gehandhabt wurde.
Ebenso erkundigt, sich Bertram inwieweit die Gemeinde Strengen sich mit der Barrierefreiheit des Gemeindeamtes usw. befasst.
- Vzbgm.Zangerl R. argumentiert dazu, dass diese Aufräumarbeiten seitens der Gemeinde besser sein könnten.
 - Vzbgm. spricht auch noch das Problem unserer immer wieder auffallenden illegalen Mülldeponien neben unseren Gemeindestraßen an. Eventuell doch mit Information an alle Gemeindegänger darauf aufmerksam machen, dass dies strafbar und nicht erlaubt ist.
 - Bezüglich Grundablöse Mag. Stark Eugen teilt Vzbgm. mit, dass dies 3 m² betreffen und noch Freiland sind. Daher ist auf den Ablösepreis zu achten.
 - Parkplatzlösung Obweg im Bereich Zangerl Friedrich für kommenden Winter suchen. Vereinbarung ist abgelaufen.
- GR.Hellweger W. erkundigt sich ob die Aufräumarbeiten, betreffend Müllablagerungen im Bereich Hof „Gempl“ aus dem Jahr 2018 erledigt sind. Weiters erkundigt sich Werner ob in Anbetracht der Förderungen für Gemeinden, betreffend LWL schon etwas geplant oder unternommen wurde.